

Dinſtag den 13. Juni 1876.

(1918)

Oznanilo,

ki se tiče tega, kako se bodo v založbo potroškov ljubljanske kupčijske in obrtnijske zbornice poravnali prinoski, ki se morajo odrajtovati za leto 1876.

Visoko c. kr. kupčijsko ministerstvo je z raspisom od 1. decembra 1875, št. 36586, potrdilo proračun ljubljanske kupčijske in obrtnijske zbornice za leto 1876 v znesku od 3938 gld. (tri tisuč devet sto osem in trideset goldinarjev) ter je dovolilo, da se bo ta potrebsčina nabirala po oblogi v dosedašnji visokosti peterih (5) krajpo carjev od vsacega davknoga goldinarja, ki je konkurenci podvržen.

Vsem davkarijam in mestnemu magistratu v Ljubljani se naroča, zneske teh prinoskov iztirjati od tistih, ki imajo pravico v ljubljansko kupčijsko in obrtnijsko zbornico voliti, oziroma ki so dolžni, k njej pripomagati, najdalje do

1. julija 1876,

v enem odplačilu.

To se oznanuje tistim, katerim je dolžnost pripomagati, s to opombo, da se bode proti dolžnikom, ako bi treba bilo, postopalo po § 2 cesarskega ukaza od 20. aprila 1854.

V Ljubljani 2. maja 1876.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko.

C. kr. deželni predsednik:
Widmann l. r.

Nr. 1670.

Berordnung

betreffend die Einhebung der zur Bedeckung der Auslagen der laibacher Handels- und Gewerbekammer für das Jahr 1876 zu leistenden Beiträge.

Das hohe k. k. Handelsministerium hat mit dem Erlasse vom 1. Dezember 1875, Z. 36586, den Voranschlag der laibacher Handels- und Gewerbekammer pro 1876 in dem Betrage von 3938 fl. (drei Tausend neun Hundert dreißig acht Gulden) genehmiget und die Aufbringung dieses Erfordernisses durch eine Umlage in der bisherigen Höhe von fünf (5) Kreuzern auf den concurrenzpflichtigen Steuergulden bewilligt.

Die sämmtlichen k. k. Steuerämter und der Stadtmagistrat Laibach werden angewiesen, die Beitragsquoten von den Wahlberechtigten, respective Beitragspflichtigen zur laibacher Handels- und Gewerbekammer längstens bis

1. Juli 1876,

in Einer Rate einzuheben.

Hievon werden die Beitragspflichtigen mit dem Bemerkten in die Kenntniß gesetzt, daß gegen allfällige Restanten nöthigenfalls nach § 2 der kaiserl. Verordnung vom 20. April 1854 vorgegangen werden wird.

Laibach, 2. Mai 1876.

Von der k. k. Landesregierung in Krain.

Der k. k. Landespräsident:
Widmann m. p.

(1921—1)

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 131 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Juni 1876 auf der dritten Seite in der zweiten und dritten Spalte und auf der vierten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Originalcorrespondenz: „Iz Gorenjskega 1. jun.“ (Izv. dop.), beginnend mit „Tri leta je uže“ und endend mit „bliža se i tvoj odisej“ begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G. Es werde demnach zufolge § 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 131 der Zeitschrift „Slovenski Narod“ vom 9. Juni 1876 bestätigt und gemäß §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863, die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des besagten Artikels veranlaßt.

Laibach am 11. Juni 1876.

(1909)

Nr. 2800.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, daß die Erhebungen der

Anlegung der neuen Grundbücher in der Katastralgemeinde Nepne

am 26. Juni 1876,

vormittags 9 Uhr, in Nepne beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein am 10. Juni 1876.

(1898—1)

Nr. 4664.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben, daß die zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Altenmarkt

verfaßten Besitzbögen, nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle durch 14 Tage, vom 12. l. M. beginnend, hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Für den Fall, daß gegen die Wichtigkeit dieser Besitzbögen Einwendungen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme der weitem Erhebungen die Commission

auf den 28. Juni l. J.,

vormittags um 9 Uhr, in der Gemeindefanzlei zu Altenmarkt angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Laas am 9. Juni 1876.

(1905—1)

Nr. 7723.

Kundmachung.

Als Freibadeplatz ist für dieses Jahr, wie bisher, der **Gradaschja-Bach** ober der **Kolesje-Wühle** in der Vorstadt Tirnan, an der sogenannten Talavan'schen Wiese bestimmt.

Dieses wird mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß beim Freibaden der sittliche Anstand zu wahren und daß dasselbe andernorts innerhalb oder in der Nähe der Stadt und der Vorstädte untersagt ist.

Stadtmagistrat Laibach

am 7. Juni 1876.

(1926)

Nr. 3968.

Minderpest.

In der Ortschaft Draštoudul des Gerichtsbezirks Sittich ist die Minderpest zum Ausbruche gekommen und sind die strengsten veterinär-polizeilichen Maßregeln zur Hintanhaltung der Weiterverbreitung dieser Seuche eingeleitet worden.

Dies wird mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jedermann, welcher Erscheinungen einer innerlichen Erkrankung an einem ihm gehörigen oder seiner Aufsicht anvertrauten Kinde wahrnimmt, hievon unverzüglich dem Ortsvorstande die Anzeige zu erstatten hat, welchem allsogleich die Erstattung der weitem Anzeige an die k. k. Bezirksbehörde obliegt, widrigenfalls nach § 32 des R. B. G. vom 29. Juni 1868 das Recht auf Entschädigung für zufolge dem genannten Befehle gekaufte Thiere verloren geht.

Laibach am 12. Juni 1876.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1850—2)

Nr. 3765.

Kundmachung.

Für das Jahr 1876 sind fünf Friedrich Sigmund Freiherr von Schwitzen'sche Stiftungspräbenden, jede mit 126 fl. (Einhundert zwanzig sechs Gulden), für arme Witwen und Fräulein aus dem krainischen Herrenstande zu besetzen.

Bewerberinnen um diese Präbenden haben ihre mit dem Tauffcheine und Dürftigkeitszeugnisse, oder im Falle ihrer Verwandtschaft mit dem Stifter, mit den dieselbe nachweisenden Urkunden belegten Gesuche bis

30. Juni l. J.

bei der k. k. Landesregierung für Krain einzu-
bringen.

Laibach am 4. Juni 1876.

k. k. Landesregierung.

(1904—1)

Nr. 1592.

Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz in Erledigung gekommenen

Staatsanwaltstelle in der siebenten Rangsklasse mit den systemisirten Bezügen wird der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle wollen ihre gehörig belegten Gesuche

bis längstens 28. Juni 1876

bei der gefertigten k. k. Oberstaatsanwaltschaft überreichen und darin den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften im Sprengel des grazer Oberlandesgerichtes angeben.

Graz am 8. Juni 1876.

k. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(1833b—3)

Nr. 2896.

Kundmachung.

Zehn Telegraphenamts-Assistentenstellen, deren Stationsorte vom hohen k. k. Handelsministerium nachträglich bestimmt werden, XI. Rangsklasse, 600 fl. Gehalt nebst der gesetzlichen Activitätszulage, Verpflichtung der Dienstcaution pr. 200 fl., bis 30. Juni 1876

erledigt.

Triest am 3. Juni 1876.

Rotalif.

(1837—2)

Nr. 300.

Concurs-Auschreibung.

An der einklassigen Volksschule in St. Peter bei Rudolfswerth ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentirten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgeschriebenen Behörde,

bis 30. Juni 1876

bei dem Ortschaftsrathe in St. Peter zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 3ten Juni 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(1858—1) Nr. 3801.

Executive

Fabrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der "Ersten wiener Produktions-Gesellschaft" für Leder, Holz, Bronze und Galanteriewaren die executive Feilbietung der dem Herrn Barthelma Salebnit gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 352 fl. geschätzten Fahrnisse, bestehend in Einrichtungsstücken und Säuerwaren, bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagessungen, die erste auf den

26. Juni und die zweite auf den 16. Juli 1876, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nachmittags in der Wohnung und Werkstätte des Executen in Laibach, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 27. Mai 1876.

(1882—1) Nr. 10697.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Franz Samml von Unterauersperg gegen Valentin Rikelj von Zopotof peto. 210 fl. die mit Bescheid vom 1. Februar 1876, Z. 2213, auf den 19. April und 20. Mai l. J. angeordnet gewesene erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 489 ad Herrschaft Auersperg erfolglos geblieben, daher zur dritten und letzten auf den 24. Juni l. J. angeordneten Realfeilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Mai 1876.

(1872—1) Nr. 1665.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Potgenil von Stein, Nachhaber der Maria Adamic, verehelichte Rudolf, in Fiume, die exec. Versteigerung der dem Andreas Komar von Som gehörigen, gerichtlich auf 1926 fl. geschätzten, im Grundbuche Gut Unterthurn sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

1. Juli, die zweite auf den 1. August und die dritte auf den 1. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Stein am 11. April 1876.

(1879—1) Nr. 11129.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionssache der Frau Katharina Richholzer in Klagenfurt gegen Johann Bergant von Dobrova peto. 210 fl. sammt Anhang die mit Bescheid vom 14. Februar 1876, Z. 272, auf den 26. April und 27. Mai l. J. angeordnet gewesene exec. Feilbietung der Realität Hs.-Nr. 33 in Dobrova erfolglos geblieben, daher zur dritten auf den

28. Juni l. J. angeordneten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Mai 1866.

(1881—1) Nr. 10698.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei in der Executionssache der Agnes Jakic gegen Mathias Patrojsek von Susa peto. Alimentation die mit Bescheid vom 31. Dezember 1875, Z. 25463, auf den 19. April und 20. Mai 1876 angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 441, tom. I, fol. 76 ad Auersperg erfolglos geblieben, daher zur dritten und letzten Feilbietung auf den

24. Juni l. J. angeordneten exec. Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Mai 1876.

(1880—1) Nr. 7098.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lenardic von Bisjolo, durch Dr. Mosch, die dritte exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbil von Untergolo gehörigen, gerichtlich auf 2817 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg auf den 24. Juni 1876,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. April 1876.

(1669—1) Nr. 1770.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Emerdu von Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Franz Hlere von Moste gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realitäten ad Grundbuch, Com-menda St. Peter sub Extr.-Nr. 6, der Herrschaft Flödnig sub Extr.-Nr. 6, der Herrschaft Michelsstätten sub Extr.-Nr. 265 und der Herrschaft Krenz sub Extr.-Nr. 158, peto. 14 fl. 70 kr. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

1. Juli, die zweite auf den 1. August und die dritte auf den

1. September 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein am 21sten April 1876.

(1840—3) Nr. 1455.

Executive

Realitäten-Relicitation.

Wegen Nichtzuhaltung der Vicitationsbedingungen wird die von Georg Rump aus Kummerdorf erstandene, auf den Namen der Maria Rump aus Kummerdorf vergemähte, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. 34, fol. 208 vorkommende, gerichtlich auf 150 fl. ö. W. bewertete Subrealität am

17. Juni 1876, vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Bezirksgerichtes Tschernembl an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswert feilgeboten werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. April 1876.

(1878—1) Nr. 4528.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

In der Executionssache des Franz Lamouc, durch Herrn Dr. Sajovic, gegen Mathias Berlan von Plešivce wird zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 29. Dezember 1874, Z. 3959, und der Eidesablegungsbestätigung vom 8. September 1875, Z. 4767, per 636 fl. 96 kr. nebst 6% Zinsen hievon seit 18ten November 1871, der Prozeßkosten per 70 fl. 71 kr., dann Beweiskosten per 7 fl. 12 kr. und der Executionskosten — die exec. Feilbietung der dem Mathias Berlan gehörigen, im Grundbuche der Steuergemeinde Schleinitz sub Einl.-Nr. 153 vorkommenden, infolge Schätzungsprotokolles de praes. 17. Jänner 1876, Z. 1216, gerichtlich auf 100 fl. bewerteten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagessung auf den

28. Juni, 29. Juli und 30. August 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß die obgedachte Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1876.

(1591—3) Nr. 1816.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mütling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des M. to Simonie von Drafschic die exec. Versteigerung der dem Michael Millane von Girschie gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. geschätzten Mählsrealität, Dom.-Curr.-Nr. 142 ad Herrschaft Gradob bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den 25. Juli und die dritte auf den

26. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden

der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Mütling am 29. Februar 1876.

(1771—3) Nr. 1549.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Premrou und Johann Premrou, Vormünder des minderjährigen Franz Premrou von Präwald durch Dr. Deu, die executive Versteigerung der den unbekannt wo befindlichen Anton und Maria, dann Josef Premrou als Erben nach Maria Premrou von Präwald durch den aufgestellten Curator Hr. Karl Demšar von Senofetsch, gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 50 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

24. Juni, die zweite auf den 26. Juli, und die dritte auf den

26. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. April 1876.

(1565—2) Nr. 8071.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rann wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Rom'schen Concursmasse-Verwalters die Versteigerung der zur Josef Rom'schen Concursmasse gehörigen, gerichtlich auf 6400 fl. geschätzten Realitäten Berg.-Nr. 1048, 1073, Rengt.-Nr. 243, 1387 und Urb.-Nr. 66 ad dom Rann und der zu Urb.-Nr. 70 gehörigen, in der Steuergemeinde Arnovosela gelegenen Parzellen Nr. 506, 506 und 507, dann Parzellen - Nr. 23, 23, 24, 25, 28, 41, 49, 61, 89, 503, 52, 53, 60, 62, 75, 55, 50, 51, 54, 57, 58, 56, 59, 504 und 502 sammt den darauf stehenden Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und der in der Steuergemeinde Muckovagora gelegenen Parzellen Nr. 505, 606, 481 und 504 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagessungen, und zwar die erste auf den

4. Juli, die zweite auf den 4. August und die dritte auf den

4. September 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rann am 21ten Mai 1876.

(1852—3) Nr. 4107.

Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Peterlongo in Innsbruck die exec. Feilbietung der dem Herrn Franz Zweck in Laibach gehörigen mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 63 fl. 40 kr. geschätzten Fahrnisse, bestehend in verschiedenen Einrichtungsstücken, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. Juni

und die zweite auf den

6. Juli 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executen, mit dem Besatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

R. k. Landesgericht Laibach, am 20. Mai 1876.

(1393—3) Nr. 3835.

Edict.

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten des Helwig Grafen von Wurmbbrand um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, als: Morast-Parzelle Nr. 2061⁸⁸/₈₁ der Katastralgemeinde Orle in das Grundbuch des k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichtes Laibach, dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten des Helwig Grafen von Wurmbbrand hiemit zur Erwägung des Grundbuches das Rechtigkeitsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, N. G. B. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 15. Mai 1876

an können daher Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchkörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbuchseinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbuchseinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbuchseinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten, — aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bis

31. August 1876

so gewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzu-

meldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen nicht bestrittenen Eintragungen bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben, verwirkt sein soll.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 13. April 1876.

(1657—3) Nr. 3181.

Neuerliche Tagssatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executions-sache des Michael Susel von Narein gegen Josef Zelso von Narein zur Vornahme der mit dem Besatze vom 20sten März 1875, Z. 2406, bewilligten und sohin sistierten exec. dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 ad Prem peto. 300 fl. c. s. c. die neuerliche Tagssatzung auf den

27. Juni 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. April 1876.

(1769—3) Nr. 1752.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerares die exec. Versteigerung der dem Mathäus Eul von Brinje als Grundbuch und Andreas Eul von Landol Nr. 35 als factischem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 152 tom. I, fol 315 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. Juni,

die zweite auf den

26. Juli

und die dritte auf den

26. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 26. April 1876.

(1630—3) Nr. 2157.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Magdalena Rikel von Mäsel die exec. Versteigerung der der Agnes Kom von Mäsel Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 370 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub tom. X, fol. 1359, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

27. Juli

und die dritte auf den

24. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur

um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 6ten April 1876.

(1751—3) Nr. 1423.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der dem Valentin Nihar von Hühnerdorf die exec. Versteigerung der dem Franz Forz von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 5630 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billischgray sub tom. I, fol. 25, Ref.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 26sten April 1873, Z. 1324 schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

30. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. März 1876.

(1654—3) Nr. 2775.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dominik Gaspari von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Michael Bizjal von Unterkofhana gehörigen, gerichtlich auf 993 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 735 ad Adelsberg peto. 19 fl. 89 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

25. Juli,

und die dritte auf den

30. August 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 25. März 1876.

(1785—3) Nr. 2256.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Gerar in Jauchen gehörigen, gerichtlich auf 4670 fl. 7 kr. geschätzten, im Grundbuche Kreuz Urb.-Nr. 556 vorkommenden 1/2 Hube sammt Mühle, dann der im Grundbuche Kreuz

Urb.-Nr. 621 vorkommenden 1/2 Hube bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

23. August l. J.

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 6. Mai 1876.

(1768—3) Nr. 1785.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Vertretung des hohen Aerares die exec. Versteigerung der dem Michael Eel von Frenowitz Nr. 9 gehörigen, gerichtlich auf 2724 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Neukofel Urb.-Nr. 59, tom. I, fol. 410 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

30. August 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. April 1876.

(1749—2) Nr. 1149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Kopal von Billischgray die exec. Versteigerung der dem Franz Forz von Mitterdorf gehörigen, gerichtlich auf 5630 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Billischgray sub tom. I, fol. 25, Ref.-Nr. 19 sammt An- und Zugehör wegen aus dem Urtheile vom 12. Mai 1874, Z. 1692 schuldiger 24 fl. ö. W. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar: die erste auf den

28. Juni,

die zweite auf den

29. Juli

und die dritte auf den

30. August 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. März 1876.

Bei Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gabelsbergers Stenographie

Ahn-Ollendorfs Methode

in zwei bis drei Monaten durch Selbstunterricht zu erlernen

von **Anton Heinrich,**

k. k. Professor am Obergymnasium in Laibach, geprüfter Lehrer der Stenographie, Verfasser der Debattenschrift etc.

16 Bogen 8°. — Preis ö. W. 2 fl.

Der Stenographie, deren Wichtigkeit in immer grösseren Kreisen gewürdigt wird, wird durch dieses aus der Feder Professor A. Heinrichs, der sich durch seine Debattenschrift in der stenographischen Welt einen gut klingenden Namen zu erwerben gewusst, stammende Werk die weiteste Verbreitung gesichert, da einem das Buch die Möglichkeit an die Hand gibt, Gabelsbergers Kunst in 2 bis 3 Monaten auch ohne Hilfe eines Lehrers durch Selbstunterricht zu erlernen.

Wiesen-Verpachtung.

Freitag am 16. Juni d. J., vormittags um 9 Uhr, wird die Grasmahd der städtischen Wiesen an der Lattermannsallee unter Tivoli im Picitationswege verpachtet werden. Pachtlustige wollen am obbestimmten Tage auf den Wiesen an der Lattermannsallee erscheinen. (1924) 2-1
Stadtmagistrat Laibach, den 9. Juni 1876.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Berufsstörung heilt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode **Harnröhrenflüsse,** sowohl frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Salsburgergasse sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.** Auch Hantauschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Blenschicht, Unreinbarkeit, Pollutionen.

Mannesschwäche,

ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Strophulose oder syphilitische Geschwüre. Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare, mit Namen oder Epithete bezichnete Briefe werden umgehend beantwortet. Bei Einsetzung von 5 fl. ö. W. werden Heilmittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend zugesendet. (4076) 100 55

Firmaprotokollierung.

(1860) Nr. 4013. Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 20sten Mai 1876 im Genossenschaftsregister die Firma:

„Spar- und Darlehensverein in Schischka,

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“,

auf Grund des Genossenschaftsvertrages ddo. 30. April 1876 eingetragen.

Die Genossenschaft hat ihren Sitz in Oberschischka und der Gegenstand ihres Unternehmens ist:

- a) Sich mit dem Genossenschafts-Credite Geldmittel zu verschaffen,
- b) Spareinlagen gegen Verzinsung anzunehmen und c) Credit zu gewähren.

Die Haftung der Genossenschaft ist eine beschränkte im Sinne des § 76 des Genossenschaftsgesetzes.

Die Zeichnung für die Genossenschaft erfolgt rechtsverbindlich dadurch, daß drei Vorstandsmitglieder zur Firma der Genossenschaft ihre Namensunterschrift hinzufügen, und werden alle Bekanntmachungen der Genossenschaft durch den Vorstand ergehen, zu deren Veröffentlichung sich die Genossenschaft der jeweiligen amtlichen Landesblätter, welche in Laibach erscheinen, bedienen wird.

K. k. Landesgericht Laibach am 20. Mai 1876.

Bekanntmachung.

(1668-2) Nr. 5413. Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Franz und Maria Copić, beide von Zagorje Hs.-Nr. 27, mit Beziehung auf d. s. Edict vom 27. Dezember 1875, Z. 14285, hiemit bekannt gemacht, daß der in der Executionssache des Herrn Anton Krisper, durch Herrn Dr. von Schrey in Laibach, wider Georg Copić von Zagorje pcto. 222 fl. 60 kr. ergangene Realfeilbietungsbescheid dem für sie aufgestellten curator ad actum, Herrn Franz Weniger von Dornegg, zugestellt worden ist. K. k. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Mai 1876.

Uebertragung executiver Feilbietung.

(1529-3) Nr. 33. Die mit dem Bescheide vom 11. März 1868, Z. 1335, auf den 25. Mai 1868 angeordnete Realfeilbietung gegen Markus Slobodnik von Bojansdorf wegen schuldiger 210 fl. s. A. wird auf den 30. Juni, 29. Juli, 30. August 1876, reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 4. Jänner 1876

Kundmachung.

(1843-3) Nr. 810. Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aetars und des Grundentlastungsfondes gegen die Josef Ritzinger'schen Erben von Rudolfswerth mit Beziehung auf das Edict vom 12ten Oktober 1875, Z. 1473, hiemit kund gemacht:

Es wurde der Josefa Ritzinger, früher irrthümlich Josef Ritzinger, und der Josefa Dobranz verehelichte Ritzinger, früher aus einem Versehen Josefa Debeuz verehelichte Ritzinger genannt, rücksichtlich deren unbekanntes Nachfolgers und ob ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Johann Skedi, Hof- und Gerichtsadvocat in Rudolfswerth, zum curator ad actum bestellt und demnach der Meistbotvertheilungsbescheid vom 25. April 1876, Z. 436, demselben zugestellt. Rudolfswerth am 30. Mai 1876.

(1859-1) Nr. 3738.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurden am 20sten Mai 1876 in das Genossenschaftsregister bei der Firma des „gewerblichen Aushilfskassenvereines, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach“, die bei der vorgenommenen Ergänzungswahl in der Generalversammlung am 2. April 1876 als Mitglieder des Vorstandes wiedergewählten Herren Gerber Matthias und Novak Johann und die als solche neugewählten Herren Niemann Heinrich und Gorschitz Franz eingetragen. K. k. Landesgericht Laibach am 20. Mai 1876.

Fahrordnung der Züge der Südbahn.

In der Richtung Wien-Triest. Post- und Eilpostzüge.

Wien	Abfahrt vorm.	u. M.	u. M.	u. M.
	9.38	u. abends	9.30	
	nachm.	1.30		
Graz	abends	7.55	früh	6.25
Marburg	"	10.1	"	9.
Steinbrück	"	12.56	mittags	12.55
Laibach	"	früh	2.58	nachm.
Abelsberg	"	"	4.54	"
Triest Ankunft	"	"	7.48	abends
				8.53

Eilzug.

Wien	Abfahrt früh	u. M.	u. M.
	7.10	u. abends	10.30
Graz	"	mittags	12
Laibach	"	abends	6
Triest Ankunft	"	"	9

Gemischter Zug.

Mitzzuschlag	Abfahrt	u. M.	u. M.
	5 Uhr 45 Min.	früh	
Graz	"	10	30
Laibach	"	9	50
Abelsberg	"	1	21
Triest	Ankunft	5	42

In der Richtung Triest-Wien.

Post- und Eilpostzüge.

Triest	Abfahrt früh	u. M.	u. M.
	7.10	u. abends	10.30
Abelsberg	früh	8.12	"
Laibach	vorm.	10.59	"
Steinbrück	"	nachm.	1.7
Marburg	"	abends	7.3
Graz	"	früh	9.30
Wien Ankunft	früh	9.30	u. abends
			6.

Gemischter Zug.

Triest	Abfahrt früh	u. M.	u. M.
	6 Uhr 45 Min.		
Laibach	"	vorm.	10
Graz	"	nachm.	4
Wien Ankunft	"	abends	9

Fahrordnung der Laibach-Tarviser Bahn.

Vom 15. Mai bis auf weiteres. Von Laibach bis Tarvis. Gemischter Zug.

Laibach S. B.	früh	3.55	vorm.	10.40	ab.	7.45
Laibach R. B.	"	4.1	"	10.46	"	8.2
Bismarje	"	4.11	"	10.56	"	8.24
Zwischenwässern	"	4.24	"	11.7	"	9.
Lad	"	4.42	"	11.23	"	9.40
Krainburg	"	5.	"	11.39	"	10.20
Bobnart	"	5.20	"	11.59	"	11.10
Radmb.-Lees	"	5.46	nachm.	12.24	"	11.49
Jauerburg	"	6.7	"	12.45	"	12.10
Aßling	"	6.17	"	12.58	"	12.46
Pengensfeld	"	6.38	"	1.14	früh	1.38
Kronan	"	7.9	"	1.42	früh	2.11
Ratschach	"	7.25	"	1.58	"	2.51
Tarvis	"	7.45	"	2.19	"	3.11
Billach S. B.	"	8.49	"	3.24	"	4.47

Von Tarvis bis Laibach.

Billach S. B. ab.	9.22	nachm.	1.5	ab.	11.4
Tarvis	"	10.44	"	2.31	früh
Ratschach	"	11.5	"	2.59	"
Kronan	"	11.22	"	3.26	"
Pengensfeld	"	11.50	"	3.47	"
Aßling	früh	12.12	"	3.54	"
Jauerburg	"	12.19	"	4.16	"
Radmb.-Lees	"	12.41	"	4.43	"
Bobnart	"	1.9	"	5.2	"
Krainburg	"	1.30	"	5.20	"
Lad	"	1.49	"	5.34	"
Zwischenw.	"	2.4	"	5.45	"
Bismarje	"	2.18	"	5.54	"
Laibach R. B.	"	2.29	"	6.	"
Laibach S. B.	"	2.35	"		

Avis für Weinhändler!
Vorzügliche gute reine ungarische Natur-Weine von fl. 3 bis fl. 12 per 50 Liter sind zu beziehen von
Mich. Guist,
Werschetz, Süd-Ungarn.
Preisconrante auf Wunsch franco.

Zahnarzt Ehrwerth,
Serrengasse Nr. 213,
ordiniert täglich von 9 bis 6 Uhr in allen Mund- und Zahnkrankheiten.
Zahnschmerzen werden durch Eödtung der Nerven für immer beseitigt, hohle Zähne durch Wurzeln erhalten, vernachlässigte gereinigt und fehlende ersetzt. (1482) 11
Künstliche Zähne und Gebisse
jeder Art, auf Gold oder Kautschuk aufs beste und billigste angefertigt und schmerzlos eingeseht.

Natürliche Mineralwässer
aller Art von ganz frischer Füllung sind stets zu haben bei
Peter Lassnik.
(1559) 9

Nr. 35 Gradisca - Vorstadt
steht ein sehr geräumiger, für vier Damen eingerichteter neuer Eihilphäston, mit blauem Seidenrips und lackiertem Wiener Dachleder, sammt einer ein- und einer zweispännigen Karre billigst zum Verkauf. (1920) 2-1

Eine hübsche Villa,
im Schweizerstil gebaut, nebst kleinem Wein- und Obstgarten, sowie Wiese und Wald nächst dem Kaiser Franz Josefs-Bade bei Markt Lüsser ist sehr preiswürdig zu kaufen.
Nähere Auskunft ertheilt aus Gefälligkeit Herr Guido Zeschlo in Laibach, Hauptplatz Nr. 8. (1019) 4-1

Eine elegante (1925) 1-1 Sommer-Wohnung,
bestehend aus fünf Zimmern sammt Betten und Küche, eine halbe Stunde von Lees, fünf Minuten von Sturm in Politisch entfernt, ist so gleich zu vermieten. Näheres bei Josefine Pogaczer in Zagob, Post Bigan, Oberfrain.

Eine schöne Wohnung
im schönsten Theile der Stadt gelegen, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Keller, Speise, Holzlage und Dachkammer ist von Michalek ab zu vermieten. Näheres aus Gefälligkeit im Comptoir dieses Blattes. (1299) 20

(1564-3) Nr. 2100. **Todeserklärung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Jakob Klemenc von Schwarca de praes. 3. Mai 1876, Z. 2100, in die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des aus Emarca, Pfarre Homec, im Jahre 1819 gebürtigen, bereits seit 30 Jahren verschollenen Gregor Klemenc mit diesgerichtlichem Bescheide vom 5. Mai 1876, Zahl 2100, gewilliget und Herr Josef Zenkic von Stein zum Curator dieses Vermissten bestellt worden. Gregor Klemenc wird daher aufgefordert
binnen Einem Jahre
nach der dritten Einschaltung dieses Edictes entweder vor diesem Gerichte zu erscheinen, oder dasselbe an den ernannten Curator von seinem Leben und Aufenthaltsorte in Kenntnis zu setzen, widrigen nach dieser Frist über neuerliches Ansuchen zur Todeserklärung geschritten werden würde.
K. k. Bezirksgericht Stein am 5ten Mai 1876.